

Green Entrepreneurship Training (GET-UP) Projekt

I06 – Strategiepapier

Erstellt von P2 Universitatea din Pitesti UPIT, Rumänien
in Zusammenarbeit mit den GET-UP-Projektpartnern

Projekttitle: Green Entrepreneurship Training - Underpinning Prosperity

Akronym: GET-UP

Referenznummer: 2016-1-DE02-KA202-003277

Projektpartner: P2 Universitatea din Pitesti (UPIT), RO

GET-UP Partner:

 <p>WP PADERBORN Department Wirtschaftspädagogik BUSINESS AND HUMAN RESOURCE EDUCATION Chair Wirtschaftspädagogik II</p>	<p>Universität Paderborn (UPB) Prof. Dr. Marc Beutner E-mail: Marc.Beutner@uni-paderborn.de URL: www.upb.de/beutner</p>
	<p>Universitatea din Pitești (UPIT) Georgeta Chirleşan E-mail: g.chirlesan@upit.ro URL: www.upit.ro</p>
	<p>Small Firms Enterprise Development Initiative Limited (SFEDI) Leigh Sear E-mail: leigh.sear@sfedi.co.uk URL: www.sfedisolutions.co.uk</p>
	<p>Meath Community Rural And Social Development Partnership Limited (MEATH PARTNERSHIP) Jennifer Land E-mail: Jennifer.land@meathpartnership.ie URL: www.meathpartnership.ie</p>
	<p>European University Cyprus (EUC) Alexandros Apostolides E-mail: A.Apostolides@euc.ac.cy URL: www.euc.ac.cy</p>
	<p>Future In Perspective Limited (FIPL) Philip Land E-mail: philip@fipl.eu URL: http://www.fipl.eu</p>
	<p>Fundacion Universidad Empresa De La Region De Murcia (FUERM) Consuelo Garcia E-mail: consugar@um.es URL: http://www.fuem.es</p>
	<p>Innoventum Oy (INNOV) Janne Leinonen E-mail: janne.leinonen@innoventum.fi URL: http://www.innoventum.fi/</p>

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	4
2. Ein kurzer Überblick über das GET-UP-Projekt	5
2.1. Was ist das GET-UP-Projekt?.....	5
2.2. Warum ist das GET-UP-Projekt wichtig?.....	5
2.3. Was hat das GET-UP-Projekt erreicht?.....	7
3. Warum ist das GET-UP-Projekt ein kohärenter Entwurf für die Entwicklung des Verständnisses und der Fähigkeiten, die für die Gründung und Entwicklung eines grünen Unternehmens erforderlich sind?	9
4. Wie kann Green Entrepreneurship unterstützt werden?	11
5. Abschließende Bemerkung	13

1. Zusammenfassung

Umweltprobleme sowie das Bewusstsein der Verbraucher für den Erwerb von ökologischen oder umweltfreundlichen Produkten wirken sich positiv auf das Wachstum des grünen Marktes aus. Der aufstrebende grüne Markt bietet in verschiedenen Bereichen viele Möglichkeiten. Die Entstehung des grünen Marktes hat einen Wettbewerbsvorteil zwischen verantwortungsbewussten und nicht verantwortungsbewussten Unternehmen geschaffen.

Tatsächlich führen Unternehmer umweltfreundliche Produkte und Technologien auf den Markt ein und schaffen den Rahmen für ein umweltfreundliches Unternehmertum durch die Umsetzung von Modellen und Prototypen in konkrete kommerzielle Produkte, und schließlich werden umweltfreundliche Produkte und Technologien von grünen Unternehmern auf den Markt gebracht. Die bestehenden Strukturen in vielen modernen Gesellschaften sind instabil, und um eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen, bedarf es eines neuen Denkens, um diese Strukturen zu verändern, wie beispielsweise politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Systeme.

Viele Forscher sind sich einig, dass grüne Existenzgründung die treibende Kraft für die Entstehung eines neuen Wirtschaftswachstums mit dem Eintritt in den grünen Markt ist.

Das GET-UP-Projekt hat sich auf die Unterstützung von Einzelpersonen und Unternehmern im Bereich Green Entrepreneurship oder Green Economy konzentriert.

Dieses Strategiepapier gibt einen kurzen Überblick über das GET-UP-Projekt, seine Bedeutung im politischen Kontext der EU und die zwischen September 2016 und Dezember 2018 erzielten Ergebnisse. Dieses Papier hebt den GET-UP-Ansatz hervor, der als positives Beispiel für die Entwicklung von Verständnis und Fertigkeiten angesehen werden kann, die für die Gründung und Entwicklung eines Green Business erforderlich sind. Schließlich werden Gründe genannt, warum der GET-UP-Ansatz von Politik und Entscheidungsträgern in Betracht gezogen werden sollte, die auf die gegenwärtige Notwendigkeit reagieren, das grüne Wachstum zu unterstützen und Investitionen und Innovationen zu fördern, die ein nachhaltiges Wachstum unterstützen und neue wirtschaftliche Möglichkeiten eröffnen. Alle Aktivitäten/Projekte zählen viel zur Ökonomisierung der Wirtschaft und zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung, aber sie werden weiterhin selten sein, bis die Regierungen bereit sind, Green Economy und Green Entrepreneurship durchzusetzen und abgestimmte Maßnahmen in diese Richtung zu ergreifen.

2. Ein kurzer Überblick über das GET-UP-Projekt

2.1. Was ist das GET-UP-Projekt?

Das Projekt **GET-UP** (**Green Entrepreneurship Training - Underpinning Prosperity**) wird von der EU über das Erasmus+-Programm, Schlüsselaktion 2 (Zusammenarbeit für Innovation und den Austausch bewährter Verfahren), finanziert: Strategische Partnerschaften für die berufliche Bildung.

Das GET-UP-Konsortium besteht aus acht Partnern aus sieben Mitgliedstaaten, namentlich: Universität Paderborn, UPB (Deutschland), Universitatea din Pitesti, UPIT (Rumänien), Small Firms Enterprise Development Initiative Limited, SFEDI (Vereinigtes Königreich), Meath Community Rural And Social Development Partnership Limited, MEATH PARTNERSHIP (Irland), European University Cyprus, EUC (Zypern), Future in Perspective Limited, FIPL (Irland), Fundacion Universidad Empresa De La Region De Murcia, FUERM (Spanien) und Innoventum Oy, INNOV (Finnland).

Das GET-UP-Projekt hat sich auf die Unterstützung von Einzelpersonen und Unternehmern im Bereich Green Entrepreneurship oder Green Economy konzentriert. Mit dem neuen, maßgeschneiderten Trainingscurriculum zur Förderung von grünem Unternehmertum, einem maßgeschneiderten Train-the-Trainer-Kurs und einer Online-Observatorium, das grüne Unternehmen in Europa präsentiert und Zugang zu einer Reihe von Best-Practice-Tools und -Ressourcen bietet und ein Online-Forum für den Austausch von Ideen und Praktiken bietet, unterstützt GET-UP potenzielle grüne Unternehmer. Vor allem die grünen Unternehmer, die an der Entwicklung eines neuen grünen Unternehmens interessiert sind, sowie bestehende Kleinstunternehmen, die ein umweltfreundlicheres Geschäfts- oder Produktmodell verfolgen möchten und an der Weiterbildung von Arbeitskräften interessiert sind, und Berufsbildungsfachleuten, die daran interessiert sind, das Lernen in diesem neuen Wachstumssektor zu unterstützen.

Das GET-UP-Projekt wurde von September 2016 bis Dezember 2018 mit den genannten drei Zielgruppen durchgeführt.

2.2. Warum ist das GET-UP-Projekt wichtig?

Es besteht kein Zweifel daran, dass die Entwicklung der grünen Wirtschaft einen wesentlichen Beitrag zur Wiederherstellung der europäischen Wirtschaft zum Wachstum leisten kann, indem sie neue Geschäfts- und Beschäftigungsmöglichkeiten nutzt, die grüne Unternehmen bieten. Des Weiteren streben viele Länder ein grünes Wachstum als Weg aus der derzeitigen Wirtschaftskrise an. "Wir brauchen grünes

Wachstum, weil die Risiken für die Entwicklung steigen, da das Wachstum das natürliche Kapital weiter untergräbt. Wenn sie nicht kontrolliert werden, würde dies bedeuten, dass die Wasserknappheit zunimmt, Ressourcenengpässe zunehmen, die Verschmutzung zunimmt, der Klimawandel zunimmt und die biologische Vielfalt nicht wiederhergestellt werden kann" (OECD, Towards green growth, 2011).

Der globale Markt für Umweltgüter und -dienstleistungen ist riesig und wächst weiterhin schnell. UN-Forschungen zeigen, dass grüne Investitionsprogramme mehr Arbeitsplätze pro Euro oder Dollar schaffen als viele andere Konjunkturprogramme (SEF Alliance, 2009). UNEP (2011) behauptet, dass die Ökologisierung der Wirtschaften ein Nettoerzeuger von menschenwürdigen Arbeitsplätzen ist - gute Arbeitsplätze, die angemessene Löhne, sichere Arbeitsbedingungen, Arbeitsplatzsicherheit, angemessene Karriereaussichten und Arbeitnehmerrechte bieten (Dies ist die Definition der Internationalen Arbeitsorganisation für "menschenwürdige Arbeit".)

"The Sustainability Imperative", veröffentlicht im Harvard Business Review 2012, betont, dass "Nachhaltigkeit und die grüne Wirtschaft der nächste transformative Megatrend für Unternehmen sind, vergleichbar mit Massenproduktion, Bewegung der Fertigungsqualität, IT-Revolution und Globalisierung". Sie erkennt ferner an, dass "Unternehmen, die sich einen Wettbewerbsvorteil verschaffen wollen, wissen müssen, was zu tun ist und wie dies zu tun ist", und dass "die Länder jetzt handeln müssen, um grüne Initiativen zu unterstützen, da dieser unaufhaltsame Megatrend die Wirtschaft weltweit ankurbeln oder brechen wird". Obwohl wir uns noch in einem relativ frühen Stadium dieses neuen Megatrends befinden, ist damit zu rechnen, dass er weiter exponentiell wachsen wird.

Pädagogen können das Unternehmertum entweder fördern oder aufhalten, aber die Reaktion auf neue Megatrends mit zweckmäßigen Lehrplanressourcen ist nur die jüngste in einer langen Reihe von Herausforderungen, mit denen Pädagogen in den letzten Jahren konfrontiert waren. Es ist diese Herausforderung, der sich das GET-UP-Projekt konsortium verschrieben hat, indem es eine Reihe von maßgeschneiderten Lehrplanressourcen zur Unterstützung junger grüner Unternehmer entwickelt. In keinem der Partnerländer gibt es einen Lehrplan für umweltfreundliches Unternehmertum auf irgendeiner Ebene, und es besteht erheblicher Bedarf an Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen, die den Boden für junge umweltfreundliche Unternehmer fruchtbar machen, wenn man bedenkt, dass die umweltfreundlichen Unternehmer von morgen

- nachhaltige Arbeitsplätze und Wertschöpfung für ihre Gemeinden zu schaffen;
- neue grüne Innovationen zu vermarkten, die das Leben der Menschen besser machen.
- dazu beizutragen, dass das nationale Wirtschaftswachstum im Einklang mit dem Umweltschutz steht.

Ein Green Entrepreneurship Curriculum ist nicht nur ein Entrepreneurship Curriculum mit ein oder zwei hinzugefügten Modulen. Das Green Entrepreneurship basiert auf einer Reihe von Grundprinzipien, die es vom alltäglichen Entrepreneurship abgrenzen. Grüne Unternehmer schlagen Geschäftsmodelle vor, die nicht nur wirtschaftlich profitabel sind, sondern auch positive ökologische und soziale Auswirkungen haben. Grüne Unternehmer sind sich der Notwendigkeit bewusst, die Art und Weise zu ändern, wie die Gesellschaft Entwicklung und Wohlstand im letzten Jahrhundert verstanden hat. Sie zielen darauf ab, die ökologische, wirtschaftliche und soziale Achse in das Kerngeschäft des Unternehmens zu integrieren und streben nach öko-innovativen Lösungen für die Art und Weise, wie Waren und Dienstleistungen produziert, konsumiert und angeboten werden. Grüne Unternehmer bilden den Nährboden für den Start und die Aufrechterhaltung einer grünen Wirtschaft, indem sie grüne Produkte und Dienstleistungen anbieten, umweltfreundlichere Produktionstechniken einführen, die Nachfrage nach grünen Produkten und Dienstleistungen steigern und grüne Arbeitsplätze schaffen.

Während die wichtigste Innovation der maßgeschneiderte Lehrplan für grüne Existenzgründung war, haben die Kooperationspartner sichergestellt, dass bewährte Praktiken im pädagogischen Unterricht und höchste Designstandards bei der Erstellung von Lerninhalten erreicht wurden. Immer mehr Menschen erkennen die unzähligen Vorteile der Online-Bildung und -Ausbildung. Wie Flexibilität, Zugänglichkeit und Erschwinglichkeit verbunden mit einem anhaltenden Bedarf an Weiterbildung sind die Hauptgründe dafür, dass dieses moderne Phänomen auch in Zukunft erfolgreich sein wird. Während die wachsende Popularität des Online-Lernens zu einer Zunahme der Anzahl von Online-Lernkursen geführt hat, hatte dies keinen spürbaren Einfluss auf die Qualität der verfügbaren Kursmaterialien. GET-UP hat die technologischen Fortschritte genutzt, um ansprechende und inspirierende Lerninhalte zu erstellen. Für viele Pädagogen hat das Wachstum des Online-Lernens zu Unsicherheit geführt, und viele glauben, dass ihr beruflicher Status untergraben wurde. Die Erkenntnis, dass das "der Weise auf dem Bühne"-Modell der allgemeinen und beruflichen Bildung nicht mehr die wichtigste oder einzige Weg des Lernens ist, hat viele Tutoren und die Institutionen, für die sie arbeiten, veranlasst, die Richtigkeit und Qualität von Online-Kursen in Frage zu stellen. GET-UP hat sich mit diesen Bedenken beschäftigt.

2.3. Was hat das GET-UP-Projekt erreicht?

Seit September 2016 wurden im Rahmen des GET-UP-Projekts die folgenden Ergebnisse erzielt:

- 1. Zusammenfassung des pädagogisches Forschungsberichts.** Das Konsortium führte einen kombinierten Untersuchungsprozess durch: eine desk-basierte Analyse, die durch Literaturrecherche gewonnen wurde, und eine feldbasierte Analyse, die durch Fragebogen gewonnen wurde, mit dem Ziel, (1) Module zu identifizieren, die im Green Entrepreneurship-Curriculum zu entwickeln sind; (2) Themen hervorzuheben, die im berufsbegleitenden CPD-Programm für Berufsbildungsexperten anzusprechen sind; (3) die Gestaltung der Curriculum-

Module zu informieren, um sicherzustellen, dass hochwertige Standards in der Inhaltserstellung erreicht werden.

- 2. CPD (Continuing Professional Development) Trainingsprogramm für Weiterbildungspersonal.** Zur Unterstützung des Weiterbildungspersonals wurde ein umfassendes Weiterbildungsprogramm entwickelt. Es bietet den zukünftigen Trainern und Tutoren, die ebenfalls im Rahmen der auf den GET-UP-Curriculum basierenden Workshops aktiv sind, Einblicke in das Thema und einigen relevanten Aspekte. Darüber hinaus vermittelt das CPD-Trainingsprogramm den Pädagogen Kompetenzen im Bereich E-Learning und die Anwendung von Blended-Learning-Ansätzen, die das Herzstück des GET-UP-Ansatzes bilden. Es besteht ein erheblicher Bedarf in der beruflichen Bildung, um besser auf die Bedürfnisse der Industrie eingehen zu können und die Berufsbildung an die lokalen, regionalen und nationalen Entwicklungsprioritäten und -strategien anzupassen. Green Entrepreneurship ist ein neues Feld in der beruflichen Bildung. Vor dem Hintergrund, dass eine umfassende Förderung respektive Ausbildung in dem Feld des Entrepreneurship im Rahmen des bestehenden Berufsbildungsangebots bisher noch nicht besteht, werden viele Tutoren oder Trainer das Curriculum verwenden und letztlich umsetzen, um über die erforderlichen Kenntnisse und das nötige Verständnis verfügen zu können. Ergänzend beinhaltet das CPD-Trainingsprogramm folgende zwei Elemente: (1) die Grundsätze der Grünen Existenzgründung; (2) die Durchführung von Schulungen in Blended-Learning Umgebungen.
- 3. Curriculum für Green Entrepreneurship.** Ein maßgeschneiderter, modularer Lehrplan für grüne Existenzgründungen wurde entwickelt, um den Erwerb von Fähigkeiten und Kenntnissen zu unterstützen, die für die Gründung und Entwicklung eines neuen Unternehmens im grünen Sektor oder eines bestehenden Kleinunternehmens erforderlich sind. Das Curriculum richtet sich an folgende Zielgruppe: Einzelpersonen, die ein neues grünes Unternehmen gründen möchten; bestehende grüne Unternehmer mit geringer Erfahrung in der Unternehmensführung; bestehenden Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit umstellen möchten. Das Curriculum umfasst 8 Module: Die grüne Wirtschaft verstehen; Nachhaltige Existenzgründung verstehen; Kreativität & Innovation im Kontext der Nachhaltigkeit; Persönliche unternehmerische Fähigkeiten und Verhaltensweisen; Identifizieren und Pitchen einer neuen Geschäftsmöglichkeit; Bewusstsein für ein nachhaltiges Unternehmen schaffen; Managen des Geldes in einem grünen Unternehmen; Managen und Führen anderer in einem grünen Unternehmen.
- 4. Observatory des Green Businesses & E-Learning Portals.** (<https://green-entrepreneurship.online/>). Ein Online-Observatory als „Musterbeispiel“ für Green Business in jedem Partnerland wurde mit den folgenden Zielen entwickelt: (1) Vorbilder für angehende grüne Unternehmer und Kleinunternehmer zu präsentieren, um diese zu inspirieren und ihre grüne Idee zu entwickeln; (2)

sofortigen Zugang zu einer Sammlung von Informationsressourcen zu bieten, die von Partnern während des Forschungsprozesses identifiziert wurden und die für neue oder aufstrebende grüne Unternehmer nützlich sein könnten; (3) eine Reihe von Online-Umgebungen und Foren bereitzustellen, in denen grüne Unternehmer und Berufsbildungsexperten Ideen und Praktiken mit ihren Kollegen in den Partnerländern austauschen, an potenziellen Joint Ventures zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen können. Als Online-Kanal für das CPD-Programm und das Green Entrepreneurship Curriculum wurde ein E-Learning-Portal entwickelt. Das Portal ist für den mobilen Zugriff optimiert und funktioniert gleichermaßen gut auf Laptop-, Tablet- oder Smartphone-Geräten.

5. Green Entrepreneurship in Europa – Eine vergleichende Perspektive

Green Entrepreneurship in Europa - Eine vergleichende Perspektive. Eine Reihe von Fragebögen wurde von allen Partnern mit unterschiedlichen Teilgruppen der Zielgruppe ausgefüllt. Der erste Fragebogen richtete sich an Partnerorganisationen selbst, um einen Überblick über die grüne Wirtschaft in ihrem Land zu erhalten, der zweite Fragebogen richtete sich an angehende Unternehmer, um ihre Meinung über Unterstützungen und Hindernisse für die Entwicklung eines grünen Unternehmens zu äußern. Der dritte Fragebogen richtete sich an Berufsbildungsexperten, um die institutionellen Barrieren zu ermitteln, die ihnen bei der Unterstützung neuer Entwicklungsbereiche wie Green Entrepreneurship begegnen. Der vierte und letzte Fragebogen wurde an die Kleinunternehmer gerichtet, um Feedback über das Berufsbildungsangebot in Bereichen wie der grünen Wirtschaft zu erhalten und wesentliche Unterstützungen für die Erhaltung eines gesunden grünen Unternehmenssektors zu ermitteln. Es wurde eine vergleichende Analyse der verschiedenen Länderansätze und -perspektiven entwickelt, die für Vergleiche und den Austausch bewährter Verfahren sowie als Anreiz für politisches Lernen in Bereichen wie Green Entrepreneurship, das in allen EU-Mitgliedstaaten noch in den Kinderschuhen steckt, genutzt werden könnte.

6. Das vorliegende Strategiepapier „Green Entrepreneurship Training - Underpinning Prosperity in Europe“.

3. Warum ist das GET-UP-Projekt ein kohärenter Entwurf für die Entwicklung des Verständnisses und der Fähigkeiten, die für die Gründung und Entwicklung eines grünen Unternehmens erforderlich sind?

Während des gesamten Umsetzungsprozesses des GET-UP-Projekts wurde betont, dass die grüne Wirtschaft eine Priorität für die Regierungen darstellen und dass die Bildung für umweltfreundliches Unternehmertum einen größeren Schwerpunkt auf die Bildung von Unternehmen und Entrepreneurship legen sollte. Die Materialien und Ressourcen,

die im Rahmen des GET-UP-Projekts entwickelt wurden, sind sowohl für die angehenden respektive bestehenden grünen Unternehmer als auch für die Pädagogen, die Green Entrepreneurship fördern können, sehr wichtig. Alle Beteiligten sind sich einig, dass das Projekt einen kohärenten Ansatz verfolgt, vor allem aufgrund der Tiefe und Breite des Curriculums sowie die Ausrichtung an den grünen Sektor. Ferner wurde ein Fragebogen zu einem Strategiepapier entwickelt, sodass jeder Partner Antworten von den Beteiligten erhielt. 29% der Antworten wurden von Berufsbildungsanbietern verzeichnet, 29% von Kleinunternehmern, 18% von potenziellen grünen Unternehmern, 18% von politischen Entscheidungsträgern und 7% konnten anderen Personengruppen zugeordnet werden. Die Befragten waren der Ansicht, dass GET-UP ein geeigneter Ansatz ist, weil:

- „Geschäftsinhaber müssen ständig lernen und werden mit den neuesten Trends und Entwicklungen konfrontiert, um ihr Geschäft relevant und profitabel zu halten.“
- „Es besteht ein Bedarf an Projekten, die sich speziell an den Bedürfnissen der thematischen Wirtschaftszweige orientieren - eine Einheitslösung für alle Ansätze der Existenzgründung ist nicht hilfreich, wenn es um die grüne Wirtschaft geht.“
- „GET-UP schärft das Bewusstsein für Green Entrepreneurship und seine besonderen Bedürfnisse bei Trainern und Pädagogen - und unterstützt diese dabei, individuellere Trainingserfahrungen für grüne Entrepreneurere zu ermöglichen.“
- „GET-UP bietet neuen und bestehenden Unternehmen die Möglichkeit, ein ganzheitliches Verständnis davon zu erlangen, was es bedeutet, ein grüner Unternehmer zu sein. Es bietet auch eine schrittweise Unterstützung für Entrepreneurere, die entweder in den grünen Sektor einsteigen oder ihr grünes Geschäft weiterentwickeln wollen.“
- „Es besteht ein großer Bedarf an der Förderung und Aufrechterhaltung der Kontinuität der grünen Denkweise für die neuen Generationen, aber auch als nachhaltiger Weg, mehr Geld in einer ethischen Umgebung zu verdienen. Dieses Projekt ist sehr wichtig, nicht nur, weil es einen Mehrwert für die Ausbildung von grünem Unternehmertum in Europa darstellt, sondern auch, weil es ständig daran erinnern kann, dass die Umwelt täglich grün bleiben muss.“
- „Die Projektwebsite fungiert als One-Stop-Shop, bei dem Einzelpersonen und Unternehmen, die sich für den grünen Sektor interessieren, Zugang zu Schulungsmaterialien erhalten, sich aber auch von den Erfolgsgeschichten inspirieren lassen und bestehende grüne Unternehmen über das Online-Observatory kontaktieren können, wenn sie spezifische Fragen zur Entwicklung ihres Unternehmens haben.“
- „Der kombinierte Ansatz von Präsenz- und Online-Curriculum ist am besten, da es ausreichend Interaktivität, aber auch unabhängiges und reflektierendes Lernen und Forschen ermöglicht und gleichzeitig praktische Fähigkeiten für die Gründung eines Unternehmens im grünen Bereich vermittelt.“

- „Die Praxisbeispiele wurden auch als konkrete Beispiele dafür gelobt, was mit der Branche möglich ist und welche Vielfalt es innerhalb von "Green" gibt.“
- Pädagogen benötigen ein besseres Verständnis über die Grüne Wirtschaft und das Green Entrepreneurship, weil:
 - „Grün bedeutet nicht nur erneuerbare Energien - es gibt viele Dimensionen von Grün wie Ökotourismus, biologische Produktion oder die Ökologisierung bestehender Unternehmen durch Recycling- oder Abfallmanagementinitiativen.“
 - „Es gibt neue Geschäftsmodelle in diesem Bereich, die den Pädagogen bisher vielleicht nicht begegnet sind.“
 - „Die Pädagogen spielen eine Schlüsselrolle bei der Weitergabe der richtigen Fähigkeiten und Kenntnisse an die grünen Unternehmer.“

4. Wie kann Green Entrepreneurship unterstützt werden?

Wie bereits erwähnt, brauchen wir grünes Wachstum, weil die Risiken steigen, dass das natürliche Kapital weiter untergraben wird... Grünes Wachstum bedeutet Wirtschaftswachstum und Entwicklung zu fördern und gleichzeitig sicherzustellen, dass die natürlichen Ressourcen weiterhin die Ressourcen und Umweltdienstleistungen bereitstellen, auf die unser Wohlbefinden angewiesen ist. Grüne Politik hat den Zweck und das Potenzial, die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Grüne Arbeitsmarktpolitiken zielen darauf ab, das Beschäftigungsniveau zu erhöhen oder die Arbeitsbedingungen in einer Wirtschaft zu verbessern, die sich im Übergang zu einer grünen Wirtschaft befinden.

Wenn wir sicherstellen wollen, dass die in den letzten fünfzig Jahren erzielten Fortschritte im Lebensstandard nicht zum Stillstand kommen, müssen wir neue Wege der Produktion und des Konsums finden und sogar neu definieren, was wir unter Fortschritt verstehen und wie wir ihn messen." (OECD, Towards green growth, 2011).

Es gibt eine Reihe von Erfahrungen, die bei der Umsetzung des GET-UP-Projekts gewonnen wurden und die von Politik und Entscheidungsträgern genutzt werden können, um das grüne Wachstum zu unterstützen und Investitionen und Innovationen zu fördern, die wiederum ein nachhaltiges Wachstum unterstützen und neue wirtschaftliche Möglichkeiten eröffnen:

- ***Steigerung des Bewusstseins/ Organisation starker und langfristiger Sensibilisierungskampagnen*** für eine direkte Ausrichtung auf (starke) Nachhaltigkeit, grünes Wachstum und für die Bedeutung der Förderung von Green Entrepreneurship sowie für die Umstellung des Verhaltens der Verbraucher auf umweltfreundliche oder grüne Produkte, was zur Entstehung des grünen Marktes führt. Die Schaffung neuer Märkte durch die Stimulierung der Nachfrage nach umweltfreundlichen Technologien, Produkten und Dienstleistungen wird einen Wettbewerbsvorteil zwischen

verantwortungsbewussten und nicht verantwortungsbewussten Unternehmen sowie neue Arbeitsplätze schaffen.

- **Lernen, lernen, lernen!** Bildung spielt eine entscheidende Rolle bei der Sensibilisierung für Umweltprobleme und der Gestaltung der Einstellungen und Verhaltensweisen, die einen Unterschied machen können.
 - Die grüne Bildung sollte mit der vorschulischen Bildung begonnen und durch die formale Bildung aller ISCED-Ebenen und die informelle organisatorische Ausbildung als Basiskompetenz des lebenslangen Lernens, fortgesetzt werden.
 - Das arbeitsgestützte Lernen und die Bereitstellung einer besseren Berufsberatung können wirkungsvolle Instrumente sein, um die Verbindung zwischen der Kompetenzentwicklung und der Agenda des grünen Wachstums der Länder zu stärken.
 - Besondere Aufmerksamkeit sollte der Notwendigkeit eines angemessenen Bildungsansatzes für Green Entrepreneurship gewidmet werden.
 - Die Pädagogen sollten über die entsprechenden Fähigkeiten und Instrumente verfügen, um ein besseres Verständnis über die grüne Wirtschaft und Existenzgründung zu gewinnen, damit sie neue Geschäftsideen im grünen Sektor unterstützen und fördern können.
 - „Ein Green-Sector-Ausbildungsprogramm kann auch für Lernende, die z. B. Lernen, wie man grüne Produkte herstellt und diese eingeführt werden. Am Ende des 4-jährigen Programms können die Lernenden in ihrer Selbständigkeit gefördert werden.“
- **Integrieren Sie grüne Lösungen in alle Institutionen.** Die Integration sollte mit den Institutionen der nationalen und lokalen Regierung bzw. Behörden beginnen.
- **Schaffung** eines „günstigeren und umweltfreundlicheren *politischen Rahmens* innerhalb der Regierungen.“
- **Schaffung eines nationalen Netzwerks für grüne Unternehmer**, das Mentoring und Unterstützung für Start-ups, Networking für bestehende Unternehmen und die Beantragung von Fördermitteln als Kollektiv anbieten kann. Es könnte auch „ein Raum sein, der das Bewusstsein für die Chancen innerhalb der Green Economy schärft“; „Trainingsangebote für den traditionellen Wirtschaftssektor anbietet, um ihre Unternehmen "grün" zu machen“ oder „Mentoring zwischen etablierten Grünen Unternehmern und Start-ups“ bietet. Der offene Austausch (Lessons Learn) von grünem Wissen ist ein wichtiger Faktor, der neue Möglichkeiten für kommerzielle Transaktionen und wirtschaftliche Vorteile eröffnen kann und gleichzeitig die Gemeinschaft/ Gesellschaft auf dem Weg zu einer effektiven und effizienten grünen Wirtschaft fördert.
- **Betrachten Sie Öko-Innovation** als einen der wichtigsten Faktoren für eine umweltfreundliche Wirtschaft. Obwohl es nicht das einzige Element bei der Schaffung einer grünen Wirtschaft ist, kann Innovation ein grundlegender Hebel sein, um die EU-Systeme zu einer radikalen Transformation der grünen

Praktiken zu führen. Die Übernahme und Verbreitung von Öko-Innovationen ist äußerst wichtig, noch mehr als die Erfindung, damit die Vorteile der Innovation eine Makroebene erreichen können. Annahme und Verbreitung werden hauptsächlich durch die Entscheidungen von Unternehmen und anderen Wirtschaftsakteuren bestimmt. Außerdem besteht ein Zusammenhang zwischen der Übernahme von Öko-Innovationen durch Unternehmen und der Leistung der Länder, in denen sie tätig sind.

- **Einführung von Anreizen** für umweltfreundliche Unternehmen oder der Anwendung von umweltfreundlichen Praktiken und Prozessen, Emissionen zu reduzieren und umweltbewusster zu werden. Die Anreize sollten grünen Start-Ups, bestehenden grünen Unternehmen oder Unternehmen, die auf grüne Prozesse umsteigen, Zuschüsse, Steuervorteile, Subventionen, Ausbildungsgutscheine usw. gewähren.
- **Schaffung der Voraussetzungen für die ordnungsgemäße Umsetzung verschiedener nationaler Strategien** im Bereich der grünen Wirtschaft mit besonderem Schwerpunkt auf der grünen Bildung der breiten Öffentlichkeit und der zukünftigen und bestehenden Unternehmer.

5. Abschließende Bemerkung

Um erfolgreich zu sein, erfordert der Transformationsprozess der grünen Wirtschaft die Anerkennung der zahlreichen anhaltenden Probleme, mit denen Europa heute konfrontiert ist und die grundlegende Lösungen erfordern. In dieser Hinsicht bieten regelmäßige politische und gesetzgeberische Maßnahmen keine sofortigen Lösungen. Markterschließung und Kommodifizierung an sich sind keine Lösung, ebenso wenig wie der schrittweise Institutionalismus. Stattdessen bildet die „grüne Bildung“ die Lösung. Dabei muss die Existenzgründung berücksichtigt und mit der Vorstellung behandelt werden, dass sich die unternehmerischen Tätigkeiten von anderen unterscheiden, was sie von anderen Unternehmenstätigkeiten unterscheidet. Gerade im Bereich Green Entrepreneurship sind die Teilnehmer und ihre Aktivitäten darauf ausgerichtet, etwas Neues zu tun, sondern Prozesse oder Produkte zu recyceln. Nicht alle Unternehmen sind unternehmensorientiert, in der Tat sind sie nicht einmal alle Neuunternehmen unbedingt unternehmensorientiert.

Um eine grüne Wirtschaft zu erreichen, bedarf es ein langfristiges Denken und Handeln sowie eine weit verbreitete Anwendung eines kohärenten Rahmens, der tiefgreifende Veränderungen in den dominanten Strukturen und Denkweisen vorantreibt, einschließlich der Förderung von Innovationen sowie einer umfassenden Neukalibrierung der steuerlichen Instrumente und innovativer Finanzierungsinitiativen wie dem bahnbrechenden grünen Projekt GET-UP. Es ist eine nachvollziehbare Integration der Ziele über alle Beteiligten hinweg erforderlich, wobei die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Leistungsziele als gleichwertig behandelt werden.

